

XVII. Türkei.

2. Januar. Sieg der türkischen Truppen über 1000 Druzen bei Akrat im Sandschak Hauran.

8. Januar. In der offiziellen Zeitung „Lamin“ wird Klage geführt, daß Rußland und Deutschland ohne Zuziehung der Türkei über den Anschluß der persischen Eisenbahn an die Zweiglinie Ganikin—Bagdad verhandelt hätten.

8. Januar. Japan verzichtet auf die Kapitulationsrechte für seine Untertanen.

9. Januar. Die Regierung gibt die bedenkliche Lage der türkischen Truppen in Yemen zu und beschließt, acht weitere Bataillone zur Unterdrückung des Aufstandes abzusenden.

19. Januar. Der Aufstand in Yemen nimmt durch den Anschluß des Imam Sjed Faha und des Scheichs Beni Pascha größeren Umfang an.

22. Januar. Wegen der beunruhigenden Nachrichten aus Yemen wird die Einberufung der Redifs I. Klasse von Monastir, Beirute und Adrakli und von zwölf Bataillonen von Koffowo verfügt.

23. Januar. (Syrien.) Das Gericht in Tripolis verurteilte wegen der Ermordung des Reichsdeutschen Ungers den Hauptthäter zum Tode, sechs Teilnehmer zu Zuchthaus von 3 bis 15 Jahren.

24. Januar. Ein türkisch-italienischer Zwischenfall in Tripolis.

Der italienische Konsul wollte die Landung des Argentiniers Carlos Guzman verhindern, der eine oppositionelle italienische Zeitung in Tripolis herausgab. Der Polizeichef von Tripolis begab sich aber auf den italienischen Dampfer und erzwang die Landung des Argentiniers. Für diese Verletzung des italienischen Territoriums verlangt die italienische Regierung binnen 24 Stunden die feierliche Entschuldigung des Polizeichefs und Ausweisung Guzmans. Nachträglich verlängert Italien die Frist um 24 Stunden.